Ihre Versicherungsnummer:

25 190398 B 035

Bitte bei allen Kontakten angeben

Deutsche Rentenversicherung

Berlin-Brandenburg

Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg, 15228 Frankfurt/Oder

049/121-2/022-000-22 3106/000003-00026-M
5703550000043095 postcon
*5703550*0004309*0002702*

Herrn
Iacob Bujac
Gehrenseestr. 74
13053 Berlin

Postanschrift:
15228 Frankfurt/Oder

Telefon 0335 551-0

www.deutsche-rentenversicherung.de

Kostenlose Servicerufnummer:
0800 100048025

Montag - Donnerstag 7:30 - 19:30 Uhr
Freitag 7:30 - 15:30 Uhr

15.07.2019

Sozialversicherungsausweis

Deutsche Rentenversicherung

Sozialversicherungsausweis

Social Insurance Card
Carte d'assurance sociale
Tessera di previdenza sociale
Tarjeta de seguridad social
Ταυτότητα κοινωνικής ασφάλισης
Sosyal Sigorta kimlik kartinizi
Legitymację ubezpieczenia spolecznego

Versicherungsnummer:
25 190398 B 035

Name, Vorname:
Bujac, Iacob

Geburtsname:
****

ausgestellt am:
15.07.2019

Sehr geehrter Herr Bujac,

herzlich willkommen in der gesetzlichen Rentenversicherung. Ab jetzt sind wir ein fester Bestandteil Ihres Lebens, was die soziale Absicherung betrifft. Von der Ausbildung bis zur Rente können Sie sich auf uns verlassen.

Mit diesem Schreiben teilen wir Ihnen Ihre ganz persönliche Versicherungsnummer mit. Diese Nummer brauchen Sie immer dann, wenn Sie sich mit der Rentenversicherung in Verbindung setzen. Auch im Kontakt mit der Bundesagentur für Arbeit oder mit Ihrer Krankenkasse ist diese Nummer wichtig.

Gleichzeitig haben wir für Sie ein Rentenkonto eingerichtet. Dort wird alles festgehalten, was für Ihre spätere Rente zählt. Wir bringen es laufend auf den neuesten Stand.

Dieses Schreiben ist vor Beginn einer Beschäftigung Ihrem Arbeitgeber vorzulegen. Er muss Sie damit in der Sozialversicherung anmelden.

G16209/0004309/001/002

Bundeszentralamt
für Steuern

Meldebehörde, Friedrichstr., 10958 Berlin

0A 42C1 DEC0 06 0000 D7E6
DV 07.19 0,80 Deutsche Post
K4000

*17751600*003454*

Jacob Bujac
Etage 6 Re
Gehrenseestr. 74
13053 Berlin

Persönliche Identifikationsnummer:

17 420 596 781

Allgemeine Informationen:
www.identifikationsmerkmal.de

28.06.2019

Betreff: Zuteilung der Identifikationsnummer nach § 139b der Abgabenordnung (AO)

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

das Bundeszentralamt für Steuern hat Ihnen die Identifikationsnummer 17 420 596 781 zugeteilt. Sie wird für steuerliche Zwecke verwendet und ist lebenslang gültig. Sie werden daher gebeten, dieses **Schreiben aufzubewahren**, auch wenn Sie derzeit steuerlich nicht geführt werden sollten.

Bitte geben Sie ihre Identifikationsnummer bei Anträgen, Erklärungen und Mitteilungen zur Einkommen-/Lohnsteuer gegenüber Finanzbehörden immer an. Bitte geben Sie vorerst Ihre Steuernummer zusätzlich zur mitgeteilten Identifikationsnummer an.

Beim Bundeszentralamt für Steuern sind unter Ihrer Identifikationsnummer - nach den Angaben der für Sie im Regelfall zuständigen Meldebehörde - folgende Daten gespeichert:

01: Bujac

02: ---

03: ---

04: ---

05: Jacob
06: männlich
07: Gehrenseestr. 74
Etage 6 Re
13053 Berlin
Einzugsdatum: 24.06.2019
08: 19.03.1998 Aheni-Noi
09: Moldau
10: ---

01 = Titel, Familienname; 02 = Ehename; 03 = Lebenspartnerschaftsname; 04 = Geburtsname; 05 = Vornamen; 06 = Geschlecht; 07 = Vollständige Adresse sowie Ein- und Auszugsdatum; 08 = Geburtstag und -ort; 09 = Geburtsstaat (gefüllt bei Geburt im Ausland); 10 = Auskunftssperren

Sollten Sie Fehler in den gespeicherten Daten feststellen, wenden Sie sich bitte an die oben unter der RÜCKSENDEADRESSE aufgeführte Behörde. Dies ist im Regelfall Ihre zuständige Meldebehörde. Beachten Sie bitte auch die **Hinweise auf der Rückseite** dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bundeszentralamt für Steuern

Zusätzliche Hinweise siehe Rückseite

177516-003454 01-01
O1IMZI06 30082017

ROUMANIE ROMÂNIA ROMANIA

CERTIFICAT DE NAŞTERE

CERTIFICAT DE NAISSANCE / BIRTH CERTIFICATE

Seria N.12 Nr. 351200
Série/Series *No./No.*

DATE PRIVIND COPILUL
Données concernant l'enfant/ Data concerning the child

Cod Numeric Personal 1 9 8 0 3 1 9 8 0 3 9 4 8
Numéro personnel/Personal number S A A L L Z Z N N N N N C

Numele de familie *Nom/Surname*	BUJAC				
Prenumele *Prénom/First name*	IACOB				
Sexul *Sexe/Sex*	MASCULIN	Data naşterii *Date de naissance/Date of birth*	Anul *Année/Year*	Luna *Mois/Month*	Ziua *Jour/Day*
			1998	MARTIE	19
Locul naşterii *Lieu de naissance/ Place of birth*		Localitatea *Localité/Place*		Judeţul *Département/County*	
		FLORENI		REPUBLICA MOLDOVA	

DATE PRIVIND PĂRINŢII */ Données concernant les parents / Data concerning the parents*

TATĂL *Père/Father*	Numele de familie *Nom/Surname*	BUJAC
	Prenumele *Prénom/First name*	SERGHEI
MAMA *Mère/Mother*	Numele de familie *Nom/Surname*	BUJAC
	Prenumele *Prénom/First name*	ANA

Act de naştere nr. 4959 din 12 APRILIE 2019
Acte de naissance no./ Birth document no. *de/from* (ziua, luna, anul */ jour, mois, année / day, month, year)*

înregistrat la AMBASADA ROMÂNIEI LA CHIŞINĂU REPUBLICA MOLDOVA
enregistré à/ registered at (Localitatea/Ambasada/Consulatul) *(Localité/Ambassade/Consulat/Place/Embassy/Consulate)* (Judeţul */Département/County)*

Menţiuni
Mentions/ Mentions ACT ÎNSCRIS

ROMÂNIA Ambasada României la Chişinău - Secţia Consulară
L.S.

Semnătura
Signature/Signature
STANCIU CARMEN - ADINA
CONSILIER DIPLOMATIC

Eliberat de AMBASADA ROMÂNIEI LA CHIŞINĂU
Delivré par/Issued by

Data 2 0 1 9 0 4 1 2
Date/Date A A A A L L Z Z

ROMÂNIA

Ambasada României la Chişinău

CERTIFICAT DE CETĂŢENIE

Nr. 39-18-61891/698/09.01.2019

Eliberat în temeiul Legii cetăţeniei române nr. 21/1991, republicată, cu modificările şi completările ulterioare

Domnului BUJAC IACOB,

născut la 19.03.1998, în Floreni, Republica Moldova, fiul lui Serghei și Ana, a cărui cerere de acordare a cetăţeniei române a fost aprobată prin Ordinul Preşedintelui Autorităţii Naţionale pentru Cetăţenie nr. 1120/P/2018 din 22.08.2018.

Astăzi, 09.01.2019, domnul **BUJAC IACOB** a depus jurământul de credinţă faţă de România, în condiţiile art. 20 alin. 2 din Legea nr. 21/1991, republicată, cu modificările şi completările ulterioare.

Drept urmare, în conformitate cu dispoziţiile art. 20 alin. 1 din Legea nr. 21/1991, republicată, cu modificările şi completările ulterioare,domnul **BUJAC IACOB** a dobândit cetăţenia română la data de 09.01.2019.

Consilier diplomatic,

Mausela Pitigoi

ROMÂNIA Ambasada României la Chișinău - Consulat

Tipărit la C.N. "Imprimeria Naţională" S.A.

Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Anmeldebestätigung zu einem Berufssprachkurs

Die Anmeldebestätigung ist an die berechtigende oder verpflichtende Stelle zu senden.

☒ männlich ☐ weiblich ☐ divers	Kundennummer: 022K438506 (§ 51a SGB II) Personenkennziffer: (BAMF falls bekannt)	Geburtsdatum 19.03.1998
Name des Teilnehmenden Bujac	Ggf. Geburtsname	Vorname des Teilnehmenden Iacob
Name des Kursträgers FONS Academy GmbH	Standortnummer 760781	Anmeldedatum beim Kursträger 06.05.2025
Datum des Einstufungstests 03.04.2025	ermittelter Sprachstand **B 1**	
oder vorliegendes Sprachzertifikat, welches nicht älter als 6 Monate ist **Bitte auswählen...**		ausgestellt am
Berufssprachkurs: Berufssprachkurs mit Zielsprachniveau B2 - 400 UE		
Voraussichtlicher Kurszeitraum vom 27.05.2025 bis 17.09.2025 **Falls zeitnah kein geeigneter Kurs verfügbar ist, ist der untere Teil „Mitteilung über Vermittlung an einen anderen Kursträger" auszufüllen**		
Datum und Ort Berlin, 06.05.2025		
Unterschrift Teilnahmeberechtigte/r	Unterschrift und Stempel Kursträger FONS ACADEMY GmbH Ansbacher Str. 5 • 10787 Berlin Tel. 030 22439460 · 017680304547	

Mitteilung über Vermittlung an einen anderen Kursträger gemäß § 9 Absatz 3 DeuFöV

Die Mitteilung ist an die berechtigende oder verpflichtende Stelle und an den zuständigen HSO des BAMF zu senden.

☐ Zeitnah ist kein geeigneter Berufssprachkurs verfügbar, der berechtigten Person wurde die Teilnahmeberechtigung wieder ausgehändigt und sie wurde an den folgenden Kursträger verwiesen:	
Name des Kursträgers an den vermittelt wurde	Anschrift des Kursträgers an den vermittelt wurde
Datum und Ort	
Unterschrift Teilnahmeberechtigte/r	Unterschrift und Stempel Kursträger

Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Vereinbarung zwischen Kursträger und Kursteilnehmenden in den Berufssprachkursen nach § 8 Absatz 4 der Deutschsprachförderverordnung (DeuFöV)

641-1011-BSK 25.07.2024

Zwischen

Name, Vorname der/des Kursteilnehmenden: Bujac, Iacob

Geburtsdatum der/des Kursteilnehmenden: 19.03.1998

und

Name des Kursträgers: FONS Academy GmbH

Anschrift des Kursträgers: Ansbacher Str. 5, 10787 Berlin

wird folgende Vereinbarung geschlossen:

1. Kostenbeitrag

Die Teilnahme an einem Berufssprachkurs ist grundsätzlich kostenlos.

Ausgenommen davon sind Beschäftigte, die keine Leistungen zum Lebensunterhalt nach SGB II, SGB XII oder AsylbLG beziehen oder keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld I haben, sich nicht in einer Ausbildung im Sinne des § 57 Absatz 1 SGB III oder einer Einstiegsqualifizierung befinden und deren zu versteuerndes Jahreseinkommen bei einzeln Veranlagten den Betrag von 20.000 Euro beziehungsweise bei gemeinsam Veranlagten den Betrag von 40.000 Euro übersteigt. Diese Personen müssen einen Kostenbeitrag leisten. Der Kursträger hat die Teilnehmenden bei der Anmeldung auf die Regelungen über den Kostenbeitrag hinzuweisen. Der Kostenbeitrag ist für den gesamten Unterricht zu Beginn des Kurses an den Kursträger zu zahlen.

Beschäftigte, die deshalb kostenlos an einem Berufssprachkurs teilnehmen, weil ihr zu versteuerndes Jahreseinkommen die oben aufgeführten Betragsgrenzen nicht überschreitet, sind bei selbst zu vertretendem Abbruch des Berufssprachkurses zur Zahlung eines Kostenbeitrags verpflichtet.

Die/der teilnehmende Beschäftigte hat im Falle eines nicht zu vertretenden Abbruchs einen nachvollziehbaren Nachweis beim Bundesamt vorzulegen.

Lehrbücher werden den Teilnehmenden kostenlos vom Kursträger zur Verfügung gestellt.

2. Fahrkosten

Teilnehmende, die

- Arbeitslosengeld (SGB III),
- Bürgergeld (SGB II),
- Sozialhilfe (SGB XII),
- Jugendhilfe (SGB VIII, anstelle der Bezüge nach dem Asylbewerberleistungsgesetz),
- Bezüge nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) oder
- Berufsausbildungsbeihilfe nach § 56 SGB III beziehen,

können einen Zuschuss zu den notwendigen Fahrkosten erhalten. Entfällt der Leistungsbezug während der Kursteilnahme, hat die/der Teilnehmende dies dem Kursträger und dem Bundesamt sofort mitzuteilen.

Ein pauschaler Zuschuss zu den Fahrkosten wird gezahlt, wenn der kürzeste Fußweg von der Wohnung zur Schulungsstätte und/oder dem Ort der Zertifikatsprüfung mindestens drei Kilometer beträgt. Der Antrag auf Fahrkostenzuschuss muss über den Kursträger gestellt werden. Gegen eine Ablehnung des Antrags kann die/der Teilnehmende Widerspruch einlegen oder den Träger mit einer Vollmacht ausstatten, damit dieser in Vertretung für die Teilnehmende/den Teilnehmenden Widerspruch einlegen kann.

Wenn ein Fahrkostenzuschuss vom Bundesamt bewilligt wird, gilt er für den gesamten Kursbesuch. Die Bewilligung ändert sich nicht bei Fahrpreisänderungen. Bei einem Wechsel des Wohnorts oder der Schulungsstätte wird die Bewilligung ungültig. Gegebenenfalls muss dann ein neuer Antrag gestellt werden.

3. Kinderbetreuung

Der Kursträger unterstützt die Teilnehmenden bei der Suche nach Angeboten der Kinderbetreuung.

4. Kursbeginn

Innerhalb von vier Wochen nach der Anmeldung soll der Teilnahmeberechtigte einen Berufssprachkurs besuchen. Wenn kein Kurs zustande kommt, muss der Kursträger den Teilnahmeberechtigten an einen anderen Kursträger verweisen, der einen geeigneten Kurs anbietet. Der Kursträger händigt dem Teilnahmeberechtigten die Original-Berechtigung wieder aus und informiert das Bundesamt und die die Teilnahmeberechtigung erteilende Stelle über die Vermittlung an einen anderen Kursträger.

Die/der Teilnehmende muss Änderungen ihrer/seiner Anschrift unverzüglich dem Kursträger mitteilen. Der Wechsel eines Kursträgers oder des Kurses im Laufe eines Berufssprachkurses ist nur bei Vorliegen besonderer Umstände, insbesondere im Fall eines Umzugs, eines Wechsels zwischen Teilzeit- und Vollzeitkursen, zur Ermöglichung der Kinderbetreuung oder zur Aufnahme einer Ausbildung oder Erwerbstätigkeit möglich. Ein Wechsel des Kursträgers oder des Kurses wegen anderen Gründen, als oben genannt, kann nur im Einzelfall durch das Bundesamt auf Antrag des Teilnehmenden genehmigt werden (Härtefallregelung). Sollte ein Abbruch des gesamten Kurses durch den Kursträger erfolgen müssen, hat dieser die Teilnehmenden in einen alternativen geeigneten Kurs zu vermitteln.

5. Verhalten während des Unterrichts

Der Unterricht ist regelmäßig und pünktlich zu besuchen. Die/der Teilnehmende erklärt sich bereit, aktiv bei der Gestaltung des Unterrichts mitzuwirken.

Die Hausordnung des Kursträgers ist zu beachten. Verstöße gegen die Hausordnung können zum Unterrichtsausschluss führen.

6. Fehlzeiten

Während der Unterrichtszeiten ist kein persönlich geplanter Urlaub möglich.

Sprachkursabbrüche von Teilnehmenden meldet der Kursträger unverzüglich dem Bundesamt und der die Teilnahmeberechtigung erteilenden Stelle.

Eine Meldepflicht besteht für den Kursträger insbesondere bei:

- unentschuldigtem Fehlen am Tag des Kursbeginns
- Fehlzeiten von über 15% der zu besuchenden Unterrichtseinheiten
- Gefährdung eines erfolgreichen Abschlusses des Kurses aufgrund unregelmäßiger Teilnahme.

Fehlt eine Teilnehmende bzw. ein Teilnehmender an mehr als 30 Prozent der Unterrichtseinheiten, die im Berufssprachkurs zu besuchen sind, ist ein erfolgreicher Abschluss des Kurses nicht mehr zu erwarten. In diesem Fall hat der Kursträger den Abbruch der/des Teilnehmenden an die Arbeitsagentur oder dem Jobcenter und dem Bundesamt zu melden.

Teilnehmende dürfen ausschließlich aus den im beiliegenden Fehlzeitenkatalog (Anlage 1 zur AbrRL DeuFöV) genannten Gründen mit den entsprechenden Nachweisen fehlen. Der Kursträger bewahrt eingereichte ärztliche Atteste oder andere Nachweise zur Begründung der Abwesenheit auf.

7. Zertifikatsprüfungen

Der Kursträger bietet allen Teilnehmenden in den Berufssprachkursen auf dem Zielsprachniveau A2-C2 am Kursende eine Zertifikatsprüfung an. Bei Bestehen der Prüfung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, bei Nicht-Bestehen einen Ergebnisbogen. In den fachspezifischen Kursen zum Beispiel Einzelhandel oder Gewerbe/Technik wird anstatt eines Zertifikats eine Teilnahmebescheinigung mit Angaben zu den erreichten Lernfortschritten ausgestellt. In den Kursen im Rahmen der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse schließt der Kurs mit der jeweils vorgeschriebenen Sprachprüfung ab.

Die/der Teilnehmende verpflichtet sich die Ergebnisse der Sprachprüfung, die sie/er von der zuständigen Prüfstelle bekommen hat, unverzüglich an den Kursträger zu übermitteln. Bei Nichtbestehen kann die jeweilige Zertifikatsprüfung, bei Vorliegen einer günstigen Prognose, einmal wiederholt werden.

Die/der Teilnehmende kann einen Antrag bei der Arbeitsagentur, dem Jobcenter oder dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge stellen, wenn sie/er die Prüfung nicht besteht, um den Kurs einmal wiederholen zu können.

Teilnehmende, welche die Prüfung auch bei der Wiederholung nicht bestehen, erhalten vom Kursträger eine Teilnahmebescheinigung, die Angaben zu den erreichten Lernfortschritten enthält. Eine Kopie der Teilnahmebescheinigung ist vom Kursträger sowohl an das Bundesamt als auch an die die Teilnahmeberechtigung erteilende Stelle zu übermitteln. Gleiches gilt für die Ergebnisse der Zertifikatsprüfungen.

Die Zertifikatsprüfung und die Wiederholung der Zertifikatsprüfung sind für die Teilnehmenden kostenlos.

8. Datenerhebung

Teilnehmerbezogene Daten dürfen nur unter Beachtung der einschlägigen (auch datenschutzrechtlichen) Vorschriften ausschließlich für die ordnungsgemäße Durchführung und Abrechnung der Berufssprachkurse verwendet und an befugte Stellen (zum Beispiel Bundesamt, Agentur für Arbeit, Träger der Grundsicherung) weitergeben werden. Zu anderen, insbesondere gewerblichen Zwecken, dürfen diese Daten nicht genutzt und auch nicht an unbefugte Dritte weitergegeben werden.

Daten von Teilnehmenden sind spätestens nach fünf Jahren vom Kursträger zu löschen.

Die/der Teilnehmende hat das Recht, die Unterlagen zu ihrer/seiner Person einzusehen.

9. Bereitschaft und Eignung zum virtuellen Lernen/Aushändigung des Fehlzeitenkatalogs

☐ Die/der Teilnehmende erklärt sich bereit, am virtuellen Klassenzimmer sowie der damit verbundenen Prüfung der Eignung zum virtuellen Lernen durch den Kursträger teilzunehmen. (Sollte das Feld nicht angekreuzt werden, ist davon auszugehen, dass die/der Teilnehmende nicht am virtuellen Klassenzimmer teilnehmen möchte.)

Es wird bestätigt, dass dem Teilnehmenden der Fehlzeitenkatalog (Anlage 1 zur AbrRL DeuFöV) ausgehändigt wurde.

Ort, Datum: Berlin, den 06.05.2025

Unterschrift der/des Teilnehmenden: .....

(Bitte beachten: Ohne Unterschrift ist eine Teilnahme von berechtigten Teilnehmenden nicht möglich. Bei Teilnehmenden unter 18 Jahren ist eine Unterschrift der Eltern beziehungsweise der gesetzlichen Vertretung erforderlich.)

Unterschrift des Kursträgers: .....

Patient (004563-26 *19.03.1998)
Bujac, Iacob

OZR Orthopädie Zentrum Rankestraße
Rankestr. 34
10789 Berlin

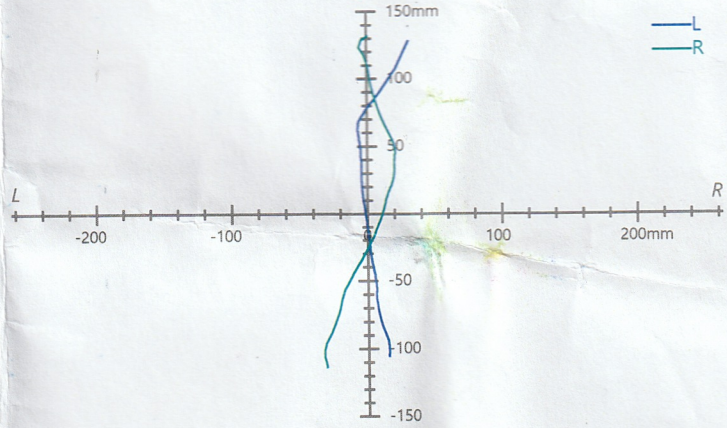
ABW-MED
Objective Medical Examinations
V4.65.00

Dynamische Pedobarogr. A01 ---

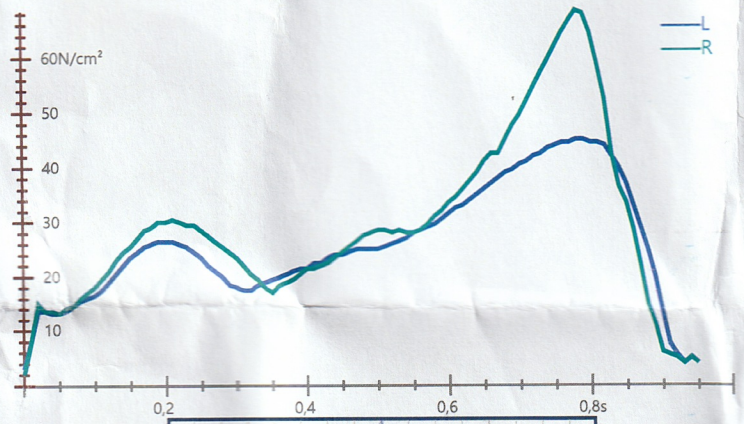
23.09.2024

Merkmal	Einheit	Links	Rechts
Überdeckte Fläche pro Fuß	cm^2	155	164
Gesamt überdeckte Fläche	cm^2	318	
Maximaldruck pro Fuß	N/cm^2	45	69
Maximaldruck	N/cm^2	69	
Kontaktzeit	ms	1040	1080
Länge der Ganglinie	mm	248	265
Mittlere Ganggeschwindigkeit	mm/s	238	246

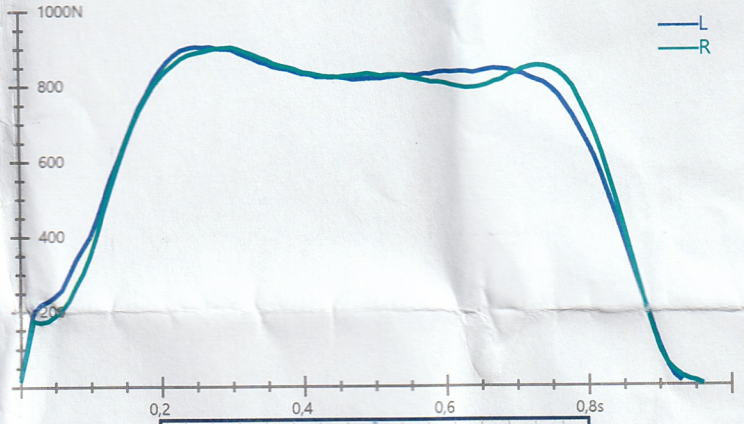
Ganglinie

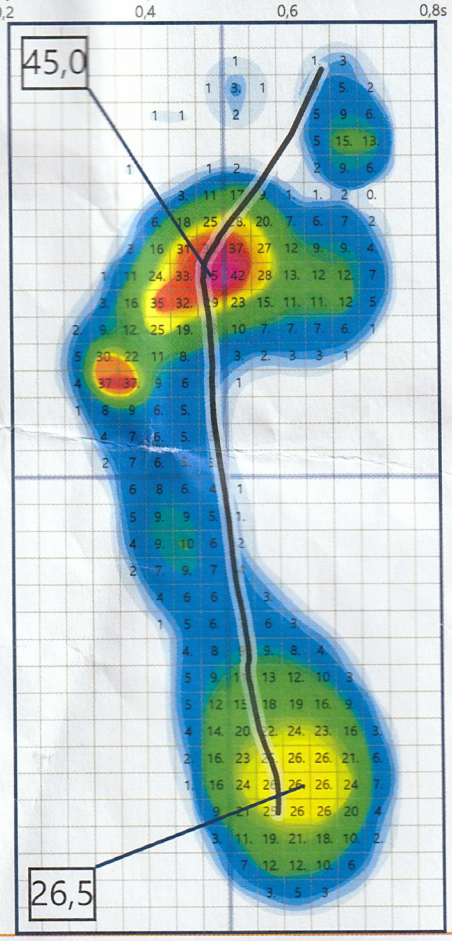


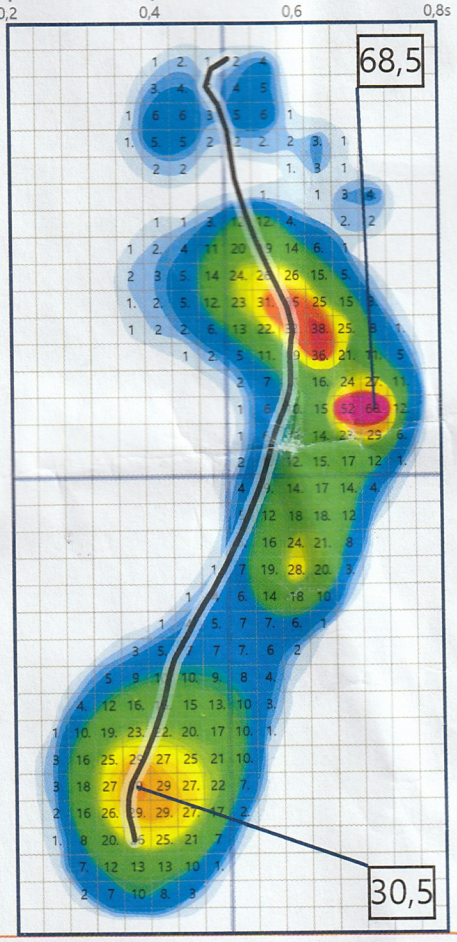
Maximaldruck



Gesamtkraft







Rasterstereographiesystem made by ABW Automatisierung + Bildverarbeitung Dr. Wolf GmbH © 2017 - www.abw-3d.de

Finanzamt Mitte/Tiergarten

10179 Berlin
Neue Jakobstr. 6-7
Tel.: (030) 9024-22700

25.03.2025

IdNr. 17 420 596 781
Steuernummer 34/041/11364
(Bitte bei Rückfragen angeben)

FA Mit/Tierg,Neue Jakobstr.6/7,10179 Bln
000003179 25.03.25

Herrn
Iacob Bujac
Wilsnacker Str. 59
10559 Berlin

Bescheid für 2024

über

Einkommensteuer
und
Solidaritätszuschlag

13045
110204

Originalpapier nur, wenn dieser Hinweis in Gründruck erscheint

Festsetzung

Art der Steuerfestsetzung

Der Bescheid ist nach § 165 Abs. 1 Satz 2 AO teilweise vorläufig.

	Einkommensteuer €	Solidaritätszuschlag €
Festgesetzt werden	2.053,00	0,00
ab Steuerabzug vom Lohn	2.518,00	0,00
verbleibende Steuer	-465,00	0,00
Abrechnung (Stichtag 18.03.2025)		
bereits getilgt	0,00	0,00
mithin sind zu viel entrichtet	465,00	0,00

Über eine etwaige Verrechnung des Restguthabens mit Gegenansprüchen erhalten Sie eine besondere Mitteilung.
Der darüber hinausgehende Betrag wird erstattet, sofern er mindestens 1 € beträgt.
Zur Erstattung Ihres ggf. verbleibenden Guthabens ist die Angabe Ihrer Bankverbindung erforderlich (schriftlich, bei Zusammenveranlagung von Ehegatten bitte mit beiden Unterschriften versehen).

Öffnungszeiten:
Di+Mi 08:00-14:00 Uhr/
Do 12:00-18:00Uhr

Weitere Informationen im Internet unter
www.berlin.de/sen/finanzen/steuern

Kreditinstitut:

Berliner Sparkasse
IBAN: DE94 1005 0000 6600 0464 63 BIC: BELADEBEXXX

Postbank Berlin
IBAN: DE09 1001 0010 0691 5551 00 BIC: PBNKDEFFXX

Bescheid für 2024 über E i n k o m m e n s t e u e r und Solidaritätszuschlag
vom 25.03.2025

B e s t e u e r u n g s g r u n d l a g e n

Berechnung des zu versteuernden Einkommens

					€
Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit					
Bruttoarbeitslohn			25.612		
ab Werbungskosten					
Wege Wohnung - erste Tätigkeitsstätte					
Entfernungspauschale für 189 Tage					
Wege mit sonstigen Verkehrsmitteln					
189 Tage* 7 km* 0,30	396,90				
Entfernungspauschale	397				
mind. Fahrtkosten mit öPNV	441				
zu berücksichtigen sind	441				
insgesamt	441	441			
Aufwendungen für Arbeitsmittel		110			
übrige Werbungskosten		16			
Summe der Werbungskosten		567			
mind. Arbeitnehmer-Pauschbetrag		1.230	1.230		
Einkünfte			**24.382**		**24.382**
Summe der Einkünfte					**24.382**
Gesamtbetrag der Einkünfte					**24.382**
ab beschränkt abziehbare Sonderausgaben					
Summe der Altersvorsorgeaufwendungen			4.763		
ab Arbeitgeberanteil zur Rentenversicherung			2.381		
verbleiben			2.382	2.382	
Beiträge zur Krankenversicherung inklusive etwaiger Zusatzbeiträge			2.216		
ab Kürzungsbetrag nach § 10 Abs. 1 Nr. 3 Buchstabe a Satz 4 EStG			88		
verbleiben			2.128		
Beiträge zur Pflegeversicherung			590		
Summe der Beiträge nach § 10 Abs. 1 Nr. 3 EStG			2.718	2.718	
Summe der abziehbaren Vorsorgeaufwendungen				5.100	5.100
Sonderausgaben-Pauschbetrag					36
Einkommen / zu versteuerndes Einkommen					**19.246**

Berechnung der Steuer

		€
zu versteuern mit Progressionsvorbehalt nach dem Grundtarif mit 10,6686 % aus	19.246	2.053
festzusetzende Einkommensteuer		**2.053**

110204

Bescheid für 2024 über E i n k o m m e n s t e u e r und Solidaritätszuschlag
vom 25.03.2025

Berechnung des Solidaritätszuschlags

	€
Einkommensteuer	2.053,00
Bemessungsgrundlage freibleibender Betrag	2.053,00 18.130,00
Bemessungsgrundlage unter Berücksichtigung der Freigrenze davon 5,5 % Solidaritätszuschlag	0,00 0,00

E r l ä u t e r u n g e n z u r F e s t s e t z u n g

Sie haben Werbungskosten zu Ihren Einnahmen aus nichtselbständiger Arbeit (Arbeitslohn) angegeben. Da der Pauschbetrag für Werbungskosten höher ist als die von Ihnen angegebenen Werbungskosten, habe ich diesen von Ihren Einnahmen abgezogen.

Der Höchstbetrag für sonstige Vorsorgeaufwendungen wurde bereits durch die Berücksichtigung Ihrer Beiträge zur Krankenversicherung (Basisabsicherung) und zur gesetzlichen Pflegeversicherung ausgeschöpft; ein darüber hinausgehender Abzug der weiteren sonstigen Vorsorgeaufwendungen ist daher nicht möglich (Neuregelung durch das Bürgerentlastungsgesetz Krankenversicherung vom 16.7.2009, Bundesgesetzblatt Teil I S. 1959).

Falls Sie gegen diesen Steuerbescheid Einspruch einlegen oder eine Änderung beantragen möchten, bewahren Sie Ihre Belege zu diesem Steuerbescheid bitte bis zum Abschluss des Rechtsbehelfs- oder Änderungsverfahrens auf. Steht diese Steuerfestsetzung unter dem Vorbehalt der Nachprüfung, sollten Sie die Belege bis zur Aufhebung bzw. bis zum Entfallen des Vorbehaltes der Nachprüfung aufbewahren. Belege, die für mehrere Jahre Bedeutung haben (z. B. ärztliche Atteste), sollten Sie entsprechend länger aufbewahren. Davon unabhängig beachten Sie bitte die gesetzlichen Aufbewahrungspflichten. (Rechtsgrundlagen - gesetzliche Aufbewahrungspflichten, z. B. §§ 147, 147a Abgabenordnung, § 14b Umsatzsteuergesetz, § 50 Einkommensteuer-Durchführungsverordnung)

Die Ergebnisse der Bearbeitung habe ich zur elektronischen Übermittlung bereitgestellt.

Dieser Festsetzung habe ich Ihre Daten zugrunde gelegt, die mir am 26.02.2025 um 13:45:59 Uhr in authentifizierter Form übermittelt wurden.

Bitte bewahren Sie diesen Steuerbescheid auf. Er dient auch als Einkommensnachweis für andere Behörden (z. B. für Erziehungsgeld/Elterngeld, Leistungen nach dem BAföG).

Leistungen nach § 32b Abs. 1 Nr. 1 EStG (z.B. Lohnersatzleistungen) in Höhe von 3.503 € wurden mit 3.503 € in die Berechnung des Steuersatzes einbezogen (Progressionsvorbehalt, § 32b EStG).

Sollten Sie vermögenswirksame Leistungen angelegt haben, können Sie die Festsetzung der Arbeitnehmer-Sparzulage bis zum 31.12.2028 beantragen. Voraussetzung dafür ist, dass Sie bis zum 31.12.2026 gegenüber dem Anbieter in die elektronische Datenübermittlung eingewilligt und ihm Ihre Identifikationsnummer mitgeteilt haben. Ob Sie die Arbeitnehmer-Sparzulage erhalten, kann ich erst prüfen, wenn Ihr Anbieter die Daten elektronisch übermittelt hat.

13046
010306
Originalpapier nur, wenn dieser Hinweis in Gründruck erscheint

Bescheid für 2024 über E i n k o m m e n s t e u e r und Solidaritätszuschlag
vom 25.03.2025

Die Festsetzung der Einkommensteuer ist gem. § 165 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 AO vorläufig hinsichtlich
- der Höhe des Grundfreibetrags nach § 32a Abs. 1 Satz 2 EStG

Die Festsetzung des Solidaritätszuschlags ist gem. § 165 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 AO vorläufig hinsichtlich
- der Verfassungsmäßigkeit des Solidaritätszuschlaggesetzes 1995

Die Vorläufigkeitserklärung erfasst sowohl die Frage, ob die angeführten gesetzlichen Vorschriften mit höherrangigem Recht vereinbar sind, als auch den Fall, dass das Bundesverfassungsgericht oder der Bundesfinanzhof die streitige verfassungsrechtliche Frage durch verfassungskonforme Auslegung der angeführten gesetzlichen Vorschriften entscheidet (BFH-Urteil vom 30. September 2010 - III R 39/08 -, BStBl 2011 II S. 11). Die Vorläufigkeitserklärung erfolgt lediglich aus verfahrenstechnischen Gründen. Sie ist nicht dahin zu verstehen, dass die im Vorläufigkeitsvermerk angeführten gesetzlichen Vorschriften als verfassungswidrig oder als gegen Unionsrecht verstoßend angesehen werden. Soweit die Vorläufigkeitserklärung die Frage der Verfassungsmäßigkeit einer Norm betrifft, ist sie außerdem nicht dahingehend zu verstehen, dass die Finanzverwaltung es für möglich hält, das Bundesverfassungsgericht oder der Bundesfinanzhof könne die im Vorläufigkeitsvermerk angeführte Rechtsnorm gegen ihren Wortlaut auslegen.
Sollte aufgrund einer diesbezüglichen Entscheidung des Gerichtshofs der Europäischen Union, des Bundesverfassungsgerichts oder des Bundesfinanzhofs diese Steuerfestsetzung aufzuheben oder zu ändern sein, wird die Aufhebung oder Änderung von Amts wegen vorgenommen; ein Einspruch ist daher insoweit nicht erforderlich.

R e c h t s b e h e l f s b e l e h r u n g

Die Festsetzung der Einkommensteuer und des Solidaritätszuschlags kann mit dem Einspruch angefochten werden.

Der Einspruch ist bei dem vorbezeichneten Finanzamt oder bei der angegebenen Außenstelle schriftlich einzureichen, diesem / dieser elektronisch zu übermitteln oder dort zur Niederschrift zu erklären.

Ein Einspruch ist jedoch ausgeschlossen, soweit dieser Bescheid einen Verwaltungsakt ändert oder ersetzt, gegen den ein zulässiger Einspruch oder (nach einem zulässigen Einspruch) eine zulässige Klage, Revision oder Nichtzulassungsbeschwerde anhängig ist. In diesem Fall wird der neue Verwaltungsakt Gegenstand des Rechtsbehelfsverfahrens. Dies gilt auch, soweit sich ein angefochtener Vorauszahlungsbescheid durch die Jahressteuerfestsetzung erledigt.

Die Frist für die Einlegung eines Einspruchs beträgt einen Monat. Sie beginnt mit Ablauf des Tages, an dem Ihnen dieser Bescheid bekannt gegeben worden ist. Bei Zusendung durch einfachen Brief gilt die Bekanntgabe mit dem vierten Tag nach Aufgabe zur Post als bewirkt, es sei denn, dass der Bescheid zu einem späteren Zeitpunkt zugegangen ist.
Bei Einlegung des Einspruchs soll der Verwaltungsakt bezeichnet werden, gegen den sich der Einspruch richtet. Es soll angegeben werden, inwieweit der Verwaltungsakt angefochten wird. Ferner sollen die Tatsachen, die zur Begründung dienen, und die Beweismittel angeführt werden.

Zu Ihrer Information:
Wenn Sie beabsichtigen, einen Einspruch elektronisch einzulegen, wird empfohlen, den Einspruch über "Mein ELSTER" (www.elster.de) oder jede andere Steuer-Software, die die Möglichkeit des elektronischen Einspruchs anbietet, zu übermitteln.

010306

Bescheid für 2024 über E i n k o m m e n s t e u e r und Solidaritätszuschlag
vom 25.03.2025

D a t e n s c h u t z h i n w e i s

Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten in der Steuerverwaltung und über Ihre Rechte nach der Datenschutz-Grundverordnung sowie über Ihre Ansprechpartner in Datenschutzfragen entnehmen Sie bitte dem allgemeinen Informationsschreiben der Finanzverwaltung. Dieses Informationsschreiben finden Sie unter www.finanzamt.de (unter der Rubrik "Datenschutz") oder erhalten Sie bei Ihrem Finanzamt.

FINANZAMT

011105 13047

Originalpapier nur, wenn dieser Hinweis in Gründruck erscheint

Deutsches Sprachdiplom
der Kultusministerkonferenz

BER-PRO0005-2022-T02-102

Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder
in der Bundesrepublik Deutschland

Deutsches Sprachdiplom

der Kultusministerkonferenz – Erste Stufe für berufliche Schulen (DSD I PRO)

Iacob
Bujac

geboren am 19. März 1998 in Chişinău

hat dieses Diplom durch eine schriftliche und mündliche Prüfung im Rahmen der schulischen Ausbildung erworben und Deutschkenntnisse in den Teilkompetenzen

Leseverstehen
Hörverstehen
Schriftliche Kommunikation
Mündliche Kommunikation

auf dem Niveau B1 nachgewiesen.

Berlin, 28.06.2022

Thomas Mayer
Vorsitzender des Zentralen Ausschusses für das Deutsche Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz

Berlin, 28.06.2022

Astrid-Sabine Busse
Senatorin für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin

057491783

12. Înălțimea
Height
Taille
176

13. Culoarea ochilor
Colour of eyes
Couleur des yeux
VERZI

14. Domiciliul
Residence
Domicile
MOLDOVA

ROMÂNIA / *ROMANIA / ROUMANIE*

PAȘAPORT
PASSPORT / PASSEPORT

Tip/*Type/Type*: PE
Codul țării/*Country code/Code du pays*: ROU
Număr/*Passport/Passeport N°*: 057491783

ROU
19 MAR/MAR 98

1. Numele/*Surname/Nom*
BUJAC

2. Prenumele/*Given names/Prénoms*
IACOB

3. Cetățenia/*Citizenship/Citoyenneté*
ROMÂNĂ

4. Data nașterii/*Date of birth/Date de naissance*
19 MAR/MAR 98

5. Cod Numeric Personal/*Personal No./N°. personnel*
1980319803948

6. Sex/*Sex/Sexe*
M

7. Locul nașterii/*Place of birth/Lieu de naissance*
MDA

8. Data emiterii documentului/*Date of issue/Date de délivrance*
31 MAI/MAY 19

9. Autoritatea emitentă/*Authority/Autorité*
BUCUREȘTI

10. Data expirării/*Date of expiry/Date d'expiration*
31 MAI/MAY 29

11. Semnătura titularului/*Holder's signature/Signature du titulaire*

PEROUBUJAC<<IACOB<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<
0574917834ROU9803190M2905316198031980394 8<74

Amtliche Meldebestätigung für die Umzugsmeldung	Tagesstempel der Meldebehörde Bezirksamt Mitte von Berlin – Bürgeramt – Filiale 1 Mathilde-Jacob-Platz 1 10551 Berlin 02.08.2023		Ausfertigung für die meldepflichtige Person

Angaben zur Wohnung		PLZ, Gemeinde, ggf. Ortsteile Straße, Hausnr., Adressierungszusätze	HW = Hauptwohnung NW = Nebenwohnung	
			HW	NW
Neue Wohnung	Einzug am (Tag Monat Jahr) 16.07.2023	10559 Berlin Mitte Wilsnacker Str. 59 / Etage 1 Mi Re	X	

Die Anmeldung bezieht sich auf die folgenden Personen:

Lfd. Nr.	(1) Familienname (ggf. Doktorgrad)	(2) Vorname(n)	(4) Geburtsdatum
1	Bujac	Iacob	19.03.1998

Die oben aufgeführte(n) Person(en) hat/haben sich am 02.08.2023 angemeldet.

Meldebehörde
(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift)

Berlin, 02.08.2023

BEZIRKSAMT MITTE
1994
BERLIN

FONS Academy GmbH - Ansbacher Str. 5 - 10787 Berlin

Vorgangsnummer: D-KVS-8be39866

Iacob Bujac
Wilsnacker Str. 59
10559 Berlin
Deutschland

Bearbeiter: Larysa Melman
BSK-Anmeldung und Beratung
Telefon: 030 83 20 32 27
E-Mail: verwaltung-bsk@fonsakademie.de

Datum: 03.04.2025

Vormerkung für die Teilnahme an einem Berufssprachkurs gem. § 4 Absatz 1 DeuFöV

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FONS Academy GmbH ist vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge als Träger zur Durchführung von berufsbezogener Deutschsprachförderung nach dem Aufenthaltsgesetz zugelassen.

Herr

Name:	Bujac
Vorname:	Iacob
Anschrift:	Wilsnacker Str. 59 10559 Berlin
KdNr.:	022K438506

hat sich heute über unser aktuelles Kursangebot informiert. Herr Bujac möchte gerne an einem **Berufssprachkurs mit Zielsprachniveau B2 (400 UE)** teilnehmen. Wir haben eine Vormerkung für einen unserer regelmäßig beginnenden Kurse vorgenommen.

Der passende Kurs findet im Zeitraum **27.05.2025 - 17.09.2025** täglich von **08:30 bis 12:30** statt.

Eine verbindliche Anmeldung ist erst frühestens ab vier Wochen vor Kursbeginn möglich, in diesem Fall also ab dem 29.04.2025.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen werktags von 09:00 bis 16:00 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Larysa Melman

FONS ACADEMY GmbH
Ansbacher Str. 5 • 10787 Berlin

Dieses Dokument wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.

D-KVS-8be39866

Gedruckt mit seconos KVS (D-KVS-8be39866)

FONS Academy GmbH
Ansbacher Str. 5
10787 Berlin
Deutschland

Tel.: +49 (0) 30 22 438 310
Fax: +49 (0) 30 22 438 310
E-Mail: info@fonsakademie.de
Web: fonsakademie.de

Berlin-Charlottenburg
HR-Nr.: HRB 181267 B
Steuer-Nr.: DE 309712576
Geschäftsführung: Anna Shavinyan

Amtliche Meldebestätigung für die Anmeldung	Tagesstempel der Meldebehörde 24.06.2019 Bezirksamt Lichtenberg von Berlin Amt für Bürgerdienste Bürgeramt 1 10360 Berlin		Ausfertigung für die meldepflichtige Person

Angaben zur Wohnung		PLZ, Gemeinde, ggf. Ortsteile Straße, Hausnr., Adressierungszusätze	HW = Alleinige oder Hauptwohnung NW = Nebenwohnung	
			HW	NW
Neue Wohnung	Einzug am (Tag Monat Jahr) 24.06.2019	13053 Berlin Lichtenberg Gehrenseestr. 74 / Etage 6 Re	X	

Die Anmeldung bezieht sich auf die folgenden Personen:

Lfd. Nr.	(1) Familienname (ggf. Doktorgrad)	(2) Vorname(n)	(4) Geburtsdatum
1	Bujac	Jacob	19.03.1998

Die oben aufgeführte(n) Person(en) hat/haben sich am 24.06.2019 angemeldet.

Meldebehörde
(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift)

Berlin, 24.06.2019

BEZIRKSAMT LICHTENBERG · BERLIN · 134